

Markus Wanger

Der 1955 in Feldkirch, Österreich, geborene, liechtensteinische Jurist beschäftigt sich seit Jahren mit der Malerei. Seine Werke wurden in Spanien, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein ausgestellt. Seine Studienreisen führten ihn u.a. nach Spanien, Brasilien, England und Madeira.

Bezeichnend für die Bilder ist die Farbintensität, inspiriert durch Werke von Turner, Goethe, Monet und Itten. Heute malt Markus Wanger fast ausschliesslich mit Ölfarben im von ihm entwickelten „3-D-Strukturalismus“. Mit dieser Maltechnik schafft Markus Wanger den Balanceakt zwischen Gegenständlichem und Abstraktion: die Bilder vermitteln einen farbintensiven Eindruck, wobei durch die Farbe hindurch gesehene Konturen erkennbar werden, die eindeutige Aussagen zulassen.

Werke von Markus Wanger sind in Privatbesitz in Europa, Nord- und Südamerika. In vielen Kunst-Publikationen fand Markus Wanger Erwähnung. Viel Beachtung findet auch die Kunstwebseite www.wangerart.net.

3-D-Strukturalismus

3-D-Strukturalismus; verkürzt aus dreidimensionaler Strukturalismus. Eine patentierte Maltechnik der zeitgenössischen Kunst. Der Begriff wurde von Markus Wanger geprägt, welcher diese Technik entwickelt hat.

Mit dem 3-D-Strukturalismus wird ein Effekt erzielt, der das dargestellte Bild dreidimensional mit Tiefenwirkung erscheinen lässt. Dies bietet den Betrachtern einerseits prächtige Farbkompositionen, andererseits aber auch gegenständliche bis abstrakte Strukturen, die unter der Farbe angebracht sind. Farbe und Darstellung besitzen beim 3-D-Strukturalismus eine Eigendynamik. Durch die Farbe hindurch kann die Struktur erlebt oder die Farbe als davon gelöste Bildkomposition alleine betrachtet werden. Durch das Verschmelzen von Farbe und Struktur im Betrachtenden wird das Gesamtwerk zum visuellen Erlebnis. Da Farbe und Form voneinander unabhängig angebracht werden können, kann das Bild sowohl expressionistische als auch impressionistische Wirkung aufweisen. Für den 3-D-Strukturalismus ist besonders die Farbauswahl wichtig. Basierend auf der Farbenlehre Goethes eignen sich für diese neue Maltechnik besonders die Kompositionen Gelb-Blau, Gelb-Rot sowie Rot-Blau und jeweils die Mischfarben dieser Kombinationen. Der dreidimensionale Effekt zeigt sich nicht nur im Original, sondern auch als Bild auf Flüssigkristallbildschirmen oder auf Farbdiaspositiven.

Dieser neuen Maltechnik wurde in der Schweiz 1999 das Erfindungspatent erteilt.

Adresse: Markus Wanger, Landstrasse 36, FL-9490 Vaduz, Tel: 00423 237 52 52, Fax: 00423 237 52 53, E-Mail: wanger@wanger.net, www.wangerart.net

Vaduz, im Dezember 1999